



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland
2023 – 2027 gefördertes Projekt im Freistaat Bayern

Lokale Aktionsgruppe Haßberge e.V.

LAG Haßberge
NATUR, KULTUR & MEHR
gemeinsam für die Zukunft der Region

Protokoll

Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V.

SITZUNGSTAG: Mittwoch, 21.10.2026

SITZUNGSORT: Landratsamt Haßberge, Sitzungssaal

TEILNEHMER: siehe Unterschriftenliste

Anwesend

Gewählte Mitglieder des Entscheidungsgremiums

6 Vertreter aus dem Öffentlichen Sektor,

4 Vertreter der Wirtschaftspartner,

4 Vertreter aus der Zivilgesellschaft

Stimmrechtsübertragungen:

1 Stimmrechtsübertragung

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen.....	1
TOP 2: Projekte - Beschlussfassung.....	3
TOP 2.1: Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)	3
TOP 2.2: Herzensangelegenheit – AED- und Ersthelfernetzwerk	5
TOP 3: Sonstiges	6

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen

Herr LR Ziegler eröffnet die dritte Steuerkreissitzung in diesem Jahr um 08:35 Uhr und begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Steuerkreises, sowie die Projektzuständigen Herrn Rehm, Frau Heller und Herrn Wölfel für das Projekt Bikepark Haßfurt, sowie Herrn Herrmann für das Projekt AEDs für den Landkreis Haßberge. Ebenso begrüßt er das Team der LAG, sowie LEADER-Koordinator Herrn Klaehre.

Anschließend erfolgt ein Überblick über die Entwicklungen seit der letzten Sitzung am 13.07.2026. Der Förderantrag für das Projekt „Bürgerareal am Verkehrslandeplatz Haßfurt-Haßberge“ wurde am 11.08.2026 eingereicht. Die Bewilligung steht in Aussicht.

Das Projekt „Erlebnisort Wässernach“ wurde am 12.09.2026 feierlich eröffnet. Der Projektträger bereitet derzeit den Schlusszahlungsantrag vor.

Im Zeitraum vom 31.08. bis zum 13.09.2026 fand ein Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen statt, deren Beschlussfassung im anschließenden Umlaufverfahren vorgesehen war. Im Rahmen des Aufrufs gingen insgesamt fünf Projektanträge ein. Diese wurden im Umlaufbeschluss vom 27.09.2026 allesamt positiv beschlossen:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland
2023 – 2027 gefördertes Projekt im Freistaat Bayern

Lokale Aktionsgruppe Haßberge e.V.

LAG Haßberge
NATUR, KULTUR & MEHR
gemeinsam für die Zukunft der Region

1. Entwicklung von Wärmekonzepten im Landkreis Haßberge
2. Multifunktions-Sportanlage Knetzgau
3. Aktivierung Mainübergang Knetzgau am Wehrsteg
4. Standortstrategie Wirtschaftsraum Haßberge
5. Spuren II – Mensch und Natur, Kultur und Kunst im Steigerwald

Die jeweiligen Projektträger wurden über die positiven Beschlüsse informiert und können nun einen LEADER-Förderantrag stellen.

Am 14.10.2026 fand das unterfränkische LEADER-Treffen statt, das vom Management der LAG Haßberge organisiert wurde. Als Treffpunkt für den Austausch zwischen den unterfränkischen LAG-Managements, dem LEADER-Koordinator und der Bewilligungsstelle diente Schloss Oberschwappach. Im Anschluss wurden der Schlossgarten, die Terrassengärten sowie der Erlebnis-Kreuzweg am Zeiler Käppele besichtigt.

Für die heutige Sitzung wurden im Rahmen des Projektauftrags zwei Projekte zur Beschlussfassung angemeldet:

1. Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)
2. Herzensangelegenheit – AED- und Ersthelfernetzwerk

Das aktuelle LEADER-Restbudget beträgt rund 130.400 €. Bei einer positiven Beschlussfassung beider Projekte würde das verfügbare Budget nicht ausreichen. Es entstünde eine Deckungslücke in Höhe von 8.282 €.

Die Projektauswahl erfolgt auf Grundlage der festgelegten Rankingliste. Gemäß Checkliste erreichte das Projekt „Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)“ 29 Punkte, während das Projekt „Herzensangelegenheit – AED- und Ersthelfernetzwerk“ 25 Punkte erzielte.

Aufgrund der höheren Punktzahl wird das Projekt „Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)“ bei der Mittelverteilung vorrangig berücksichtigt. Für das AED-Projekt kann daher lediglich ein Beschluss über die noch verfügbaren Restmittel in Höhe von 27.212,95 € gefasst werden.

Es sind alle mit der Tagesordnung einverstanden.

Herr LR Ziegler stellt fest:

- ☒ dass zur Steuerkreis-Sitzung ordnungsgemäß am 13.10.2026 geladen wurde.
- ☒ dass die Beschlussfähigkeit besteht (mind. 30 % der Mitglieder sind anwesend (mind. 7 Personen) und keine der anwesenden Interessengruppen haben mehr als 49 % der Stimmenanteile“)

Ein Mitglied hat sein Stimmrecht übertragen.

TOP 2: Projekte - Beschlussfassung

TOP 2.1: Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)

Herr Rehm, Manager der kommunalen Allianz Main & Haßberge, begrüßt die Anwesenden und stellt das Projekt „Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)“ kurz vor. Er unterstützt das Projekt. Projektträger ist die Stadt Haßfurt. Zudem ist der Bauhofleiter, Herr Wölfel anwesend, der das Projekt mit seinem Team umsetzen wird und Frau Heller, die auf die Finanzierung eingeht.

Das Projekt wurde bereits in einer früheren Sitzung vorgestellt. Im Anschluss an die damalige Präsentation wurde bereits eine Entwurfsplanung in Auftrag gegeben.

Bei dem geplanten Dirtpark handelt es sich um eine naturnahe Anlage mit verschiedenen Sprungschanzen, die weitgehend ohne Flächenversiegelung umgesetzt werden soll. Ziel ist es, einen attraktiven Treffpunkt für Familien sowie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen. Für die Region soll ein besonderes Freizeitangebot mit überregionaler Ausstrahlung und einem Alleinstellungsmerkmal entstehen.

Frau Heller erläutert die Finanzierung des Vorhabens. Die Kosten wurden durch das beauftragte Planungsbüro ermittelt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf brutto 204.680 € beziehungsweise netto rund 172.000 €.

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

- Gesamtkosten brutto: 204.680 €
- LEADER-Förderung (60 % der Nettokosten): 103.200 €
- Eigenmittel des Antragstellers: 101.480 €

Zwischenzeitlich haben auch Jugendliche aus Haßfurt ihre Bereitschaft signalisiert, sich am Projekt zu beteiligen.

Herr Rehm erkundigt sich, ob seitens der Anwesenden Fragen an den Bauhofleiter beziehungsweise zum Projekt bestehen.

Frau Kraft fragt nach dem vorgesehenen Bodenbelag. Herr Rehm erläutert, dass zunächst ein natürlicher, ungebundener Belag vorgesehen ist. Die Anlage soll sich zunächst einfahren und im Betrieb bewähren. Erst anschließend soll geprüft werden, ob und in welchen Bereichen ein gebundener Belag sinnvoll ist. Bei der Planung werde darauf geachtet, das Verletzungsrisiko bei Stürzen möglichst gering zu halten.

Frau Rümer erkundigt sich nach der Erreichbarkeit und den Parkmöglichkeiten. Herr Rehm erklärt, dass die Parkplätze im Bereich des Friedhofs beziehungsweise des Gewerbegebiets genutzt werden könnten. Idealerweise sollen die Besucherinnen und Besucher direkt mit dem Fahrrad anreisen. Die Strecken sollen sowohl für jüngere und unerfahrene als auch für ältere und erfahrene Nutzerinnen und Nutzer geeignet sein.

Herr Pieroth fragt, ob erforderliche Ausgleichsmaßnahmen ebenfalls durch den Projektträger umgesetzt werden. Herr Rehm führt aus, dass durch die Nutzung und Gestaltung der Fläche bereits eine ökologische Aufwertung erreicht werden soll. Zusätzliche Ausgleichsmaßnahmen seien nach aktuellem Stand nicht erforderlich. Die notwendigen Erdbewegungen seien vergleichsweise einfach umzusetzen. Im unteren Bereich sei zudem eine ökologische Aufwertung vorgesehen. Für die Entwässerung soll eine Versickerungsmöglichkeit geschaffen werden, so dass das Wasser möglichst schnell abgeleitet wird, jedoch auf dem Grundstück verbleibt.

Frau Kraft erkundigt sich, ob Toilettenanlagen vorgesehen sind. Herr Rehm erklärt, dass diese im ersten Umsetzungsschritt nicht geplant seien. Gegebenenfalls könne auf die Toilettenanlagen im Bereich des Friedhofs zurückgegriffen werden.

2. BGM Giebried erkundigt sich, ob die Anlage bei Bedarf wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt werden kann. Herr Rehm bestätigt, dass der Bikepark bei Bedarf wieder zurückgebaut werden kann. Zudem wird angemerkt, dass der Bikepark Begegnungen zwischen Jung und Alt ermöglichen soll. In diesem Zusammenhang wird nachgefragt, wie sichergestellt werden kann, dass sich die unterschiedlichen Nutzergruppen nicht gegenseitig behindern. Herr Rehm erläutert, dass bewusst auf sich kreuzende Strecken verzichtet wurde, um mögliche Konflikte zu vermeiden und die Sicherheit der Nutzenden zu erhöhen.

Im weiteren Austausch werden die Sicherheitsanforderungen und die Nutzungsregeln thematisiert. Herr Rehm bestätigt, dass entsprechende Verhaltensregeln, unter anderem eine Helmpflicht, vorgesehen sind. Die Anlage soll den geltenden Sicherheitsanforderungen entsprechen und regelmäßig überprüft werden. Darüber hinaus tragen die Nutzenden im Rahmen der vorgesehenen Regeln Eigenverantwortung.

Als mögliche spätere Erweiterungen werden weitere Freizeitangebote wie Slacklines oder Boudentampoline genannt. Damit könnte die Anlage perspektivisch weiterentwickelt werden.

Frau Jägler stellt die Bewertungsunterlagen der LAG vor. Nach der Checkliste der LAG ist eine Mindestpunktzahl von 17 Punkten erforderlich. Das Projekt „Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)“ erreicht insgesamt 29 Punkte.

Auf Nachfrage von Frau Jägler bestehen hierzu keine weiteren Fragen.

LR Ziegler lässt die Frage möglicher Interessenkonflikte klären. Herr Reuß, Stadtrat der Stadt Haßfurt, hätte ein Interessenskonflikt, ist allerdings nicht anwesend. Die Beschlussfähigkeit des Steuerkreises wird festgestellt.

Beschlussvorschlag

- Das Entscheidungsgremium der LAG Haßberge e.V. befürwortet das LEADER-Projekt „Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)“ des Projektträgers Stadt Haßfurt und stimmt dem hierzu vorgelegten Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung auf der Grundlage der Projektauswahlmatrix (Checkliste) zu.
- Das Projekt „Naturnaher Bikepark Haßfurt (Dirtpark)“ ist insbesondere dem Entwicklungsziel 2 „Lebensumfeld“ und dem Handlungsziel 2.3 „Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement, sozialem Zusammenhalt, Betreuungsangeboten, Integration und Inklusion“ der LES der LAG Haßberge e.V. einzuordnen. Außerdem trägt es zum Entwicklungsziel 4 „Kultur und Tourismus“ bei.
- Das Entscheidungsgremium stimmt der Bereitstellung von LEADER-Mitteln entsprechend dem vorgestellten Finanzierungsplan bis zur Höhe von 103.200 € zu.
- Die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. wird berechtigt, redaktionelle Änderungen im Laufe des Förderverfahrens vorzunehmen.

➔ **Dafür: einstimmig angenommen.**

Als nächster Tagesordnungspunkt wird das Projekt „Herzensangelegenheit – AED- und Ersthelfernetzwerk“ aufgerufen. Aufgrund der persönlichen Betroffenheit von Herrn LR Ziegler übernimmt Herr BGM Fröhlich den Vorsitz und übergibt das Wort an Herrn Herrmann.

TOP 2.2: Herzensangelegenheit – AED- und Ersthelfernetzwerk

Herr Herrmann stellt das Projekt „Herzensangelegenheit – AED und Ersthelfernetzwerk“ kurz vor. Projektträger ist der Landkreis Haßberge unter Federführung der Gesundheitsregion^{plus}.

Vor dem Hintergrund der jährlich rund 65.000 Todesfälle durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Deutschland unterstreicht Herr Herrmann die Bedeutung einer schnellen Erstversorgung. AEDs seien einfach zu bedienen und würden die Anwenderinnen und Anwender Schritt für Schritt durch die Anwendung führen.

Im Anschluss berichtet Herr Herrmann über den aktuellen Projektstand seit der letzten Vorstellung. Die ursprünglich geschätzte Anzahl von 30 benötigten Geräten wurde im Zuge der weiteren Abfragen auf 27 AEDs konkretisiert. Entsprechende Angebote wurden bereits eingeholt. Die vorgesehenen Maßnahmen sind der Projektpräsentation zu entnehmen.

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Zahl der verfügbaren Defibrillatoren im Landkreis zu erhöhen und dadurch die Chancen zu verbessern, bei einem Herz-Kreislauf-Notfall rechtzeitig Hilfe leisten zu können.

2. BGM Giebried erkundigt sich, ob auch nach möglichen Spendern für die Finanzierung gesucht wurde. Herr Herrmann erläutert, dass bislang keine gezielte Suche nach weiteren Spendern erfolgt sei. Hintergrund sei, dass die Raiffeisenbank im Raum Ebern sowie die Sparkassen bereits sehr aktiv gewesen seien und keine weiteren Spenden zu erwarten sind.

Frau Rümer fragt nach der Bedeutung der Abkürzung AED. Herr Herrmann erklärt, dass AED für „Automatisierter Externer Defibrillator“ steht.

Herr Heinisch erkundigt sich nach den vorgesehenen Standorten der Geräte. Herr Herrmann erläutert, dass die Verteilung insgesamt zehn Kommunen umfassen soll. Als Beispiele nennt er Sand, Theres, Ebern, Knetzgau, Wonfurt und Aidhausen, Riedbach, Oberaurach, Knetzgau, Bundorf, Burgpreppach.

Bei der Standortwahl sollen insbesondere öffentlich zugängliche Orte berücksichtigt werden, an denen sich Menschen regelmäßig aufhalten oder zusammenkommen, wie beispielsweise Gemeindehäuser und Spielplätze..

Frau Jägler weist vor der Beschlussfassung darauf hin, dass die Projektbeschreibung und insbesondere der Finanzierungsplan angepasst werden müssen. Als wesentliche Änderung wird aufgenommen, dass die Finanzierungsmittel durch die beteiligten Kommunen bereitgestellt werden. Der entsprechende kommunale Finanzierungsanteil beträgt 42.787,05 €.

Die aktualisierte Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

- Gesamtkosten brutto: 70.000,00 €
- Gesamtkosten netto: 58.823,53 €
- Maximale LEADER-Förderung: 27.212,95 €
- Finanzierungsmittel der beteiligten Kommunen: 42.787,05 €

Die beantragte LEADER-Förderung wird damit auf die noch verfügbaren Restmittel begrenzt.

Im Anschluss wird die Checkliste der LAG vorgestellt. Nach der Checkliste der LAG ist eine Mindestpunktzahl von 17 Punkten erforderlich. Das Projekt hat eine Punktzahl von 25 erreicht. Auf Nachfrage von Herrn BGM Fröhlich ergeben sich keine weiteren Fragen zur Bewertung. Vor der Beschlussfassung wird die Frage möglicher Interessenkonflikte geklärt. Aufgrund ihrer persönlichen Betroffenheit werden LR Ziegler, BGM Kümmel und BGM Pascher von der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ausgeschlossen.

Die Beschlussfähigkeit des Steuerkreises bleibt weiterhin gegeben.

Beschlussvorschlag

- Das Entscheidungsgremium der LAG Haßberge e.V. befürwortet das LEADER-Projekt „Herzensangelegenheit – AED- und Ersthelfernetzwerk“ des Projektträgers Landkreis Haßberge und stimmt dem hierzu vorgelegten Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung auf der Grundlage der Projektauswahlmatrix (Checkliste) zu.
- Das Projekt „Herzensangelegenheit – AED- und Ersthelfernetzwerk“ ist insbesondere unter dem Entwicklungsziel 2 „Lebensumfeld“ und dem Handlungsziel 2.2 Sicherung bedarfsgerechter Daseinsvorsorge- und Mobilitätsstrukturen der LES der LAG Haßberge e.V. einzuordnen. Außerdem trägt es zum Handlungsziel 3.4 „Resilienzstrukturen“ bei.
- Das Entscheidungsgremium stimmt der Bereitstellung von LEADER-Mitteln entsprechend dem vorgestellten Finanzierungsplan bis zur Höhe von 27.212,95 € zu.
- Die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. wird berechtigt, redaktionelle Änderungen im Laufe des Förderverfahrens vorzunehmen.

➔ **Dafür: einstimmig angenommen.**

Im Anschluss wird das Wort an Herrn LR Ziegler zurückgegeben.

TOP 3: Sonstiges

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ berichtet Herr Klaehre über aktuelle Entwicklungen bei der Bewilligungsstelle und den Stand der LEADER-Förderperiode. Die Ausschöpfung des LEADER-Budgets liegt bayernweit bei rund 78 %, in Unterfranken bei rund 96 %. Bereits beschlossene Projekte müssen noch bewilligt werden, anschließend müssen die Fördermittel entsprechend der vorgesehenen Zeitplanung abgerufen und ausgezahlt werden. Die weitere zeitliche Abwicklung wird anhand der Präsentation erläutert.

Herr Klaehre zeigt anhand von Bildern einige Beispiele für Projektstarts (Spatenstiche) sowie für Einweihungen nach erfolgreichem Projektabschluss.

Im weiteren Verlauf wird ein Ausblick auf die zukünftige Ausgestaltung der LEADER-Förderung gegeben. Insbesondere die Frage der Budgets für das Jahr 2027 sowie die weiteren Rahmenbedingungen der Förderung sind derzeit noch offen. Im Februar werden hierzu weitere Informationen erwartet. Vor dem Hintergrund der geplanten Neuausrichtung der europäischen Agrarpolitik bleibt abzuwarten, wie LEADER künftig ausgestaltet wird.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland
2023 – 2027 gefördertes Projekt im Freistaat Bayern

Lokale Aktionsgruppe Haßberge e.V.

LAG Haßberge
NATUR, KULTUR & MEHR
gemeinsam für die zukunft der region

Herr Klaehre betont, dass die Mehrwerte von LEADER bei der Auswahl und Umsetzung von Projekten deutlich herausgearbeitet und gegenüber der Politik kommuniziert werden sollten.

LR Ziegler bedankt sich für die Unterstützung und leitet zur abschließenden Fragerunde über. Weitere Fragen werden nicht gestellt, sodass Herr LR Ziegler die Sitzung um 09:12 Uhr schließt.

Haßfurt, 21.10.2026

LAG Haßberge e. V.

Catherine Büttner, Protokollführung